



Das Mailänder Kammermusik-Trio glänzte mit exzellenten Interpretationen. Aufnahme: Foto Fischer

Grenzenlose Musizierfreude

Mailänder Kammermusik-Trio begeistert in der Villingen Johanneskirche

Von Bernd Boie

Villingen-Schwenningen. Das »Trio d' Archi dei Solisti della Scala« aus Mailand gastierte in der Villingen Johanneskirche – ein singuläres Ereignis, dem viele Freunde der Kammermusik folgten, die die Kirche nahezu komplett ausfüllten.

Das ausgewiesene beste italienische Streichtrio ist mit Francesco de Angelis, Violine, Sandro Lavanchini, Viola und Georgio Baiocco, Violoncello, bestens besetzt. Alle drei sind Konzertmeister im Orchester der Mailänder Scala und ha-

ben eine bemerkenswerte Karriere hinter sich. Die Musiker sind neben ihrer Orchestertätigkeit in ersten Positionen vielfältig als gefragte Solisten erfolgreich in der Welt unterwegs.

Sie spielten zunächst Mozarts großes Divertimento KV 563 mit seinen 7 Sätzen in unverwechselbarem italienischem Temperament, so dass fast ein dramatisches Beethoven'sches Werk entstand, mit Spaß bei den Variationen des »andante«, mit volkstümlicher Musik bei den Menuetts, aber auch Tiefe beim ersten langen Satz. 45 Minuten höchste Mozartsche Komponierkunst und Spielfreude. Was für ein Komponist!

Nach der Pause folgte das

»Parallel-Werk« Beethovens, das Divertimento in Es-Dur, wohl aufgrund der Kenntnis und Bewunderung des Mozartschen Divertimento 1797 geschrieben. Es erklang fast stiller als das Mozartwerk, aber die Anforderungen an die Spieler, nämlich Virtuosität (erster Satz), Liedhaftigkeit (zweiter Satz), Charme (dritter) und Dramatik (letzter Satz) wurden wie selbstverständlich meisterhaft erfüllt.

Als letztes Stück und nicht als sinnvoller Gegensatz zwischen den »Schwesterwerken« Mozarts und Beethovens, wie ursprünglich vorgesehen, erklang aus dem liebenswerten und viel zu selten aufgeführten Streichtrio B-Dur D 471

von Franz Schubert leider nur der erste Satz. Der 20-Jährige zeigt sich als durchaus »fertiger« Komponist mit seiner Melodienseligkeit, den spannenden Modulationen und der freundlichen Lieblichkeit, alles vom Trio wie selbstverständlich dargeboten.

Ein ruhiger Schluss also eines sonst spannenden, von hohem Können und viel Spiellust bestimmten Konzertes mit Staunen machender Virtuosität, zündendem Temperament, nicht zu übertreffender italienischer Melodienseligkeit und zündender Musizierfreude!

Ein großer Abend, den die »Freunde der Fürstenberg Classics« Donaueschingen ermöglicht haben.

AUS DEM KULTURLEBEN

Nonnen wie entfesselt

»Sister Soul« entfacht Feuer im Theater

Von Joachim Siegel

Villingen-Schwenningen. Ein Abend der Superlative: Eine mitreißende Musik, ein Villingen Publikum, das aus dem Häuschen war, und die Hauptdarstellerin, die alle ihre Trümpfe voll ausreizt. Am Schluss eine zehnmündige, improvisierte Zugabe, die alles fordert und alles gibt. Die Zuschauer strömen nach Hause, beglückt von Love Newkirk und dem beeindruckenden Ensemble des Theaters aus Altona.

Vergessen durfte man für mindestens die Dauer dieses zweieinhalbstündigen Bühnenabends Whoopee Goldberg und die populäre Fassung von »Sister Act«. Was am Freitagabend als »Sister Soul-Musical« in der Fassung von Christian Kosel im Villingen Theater am Ring geboten wurde, war das Highlight der bisherigen Spielzeit.

Love Newkirk, die mit ihrem Feuer einen Vulkan auf der Bühne zum Ausbruch bringt, spielt an diesem Abend die von der Hure zur Nonne gewandelte Hauptrolle als Josephine Becker mit jenem Schuss Verruchtheit und Abgklärtheit, den vor allem die männlichen Zuschauer nicht vermissen möchten. Aufgedonnert, in Tigerfell-Leggings, rosa Stiefelchen und puffrotem Kunstledermantel gibt sie eine Bordsteinschwabe, die einen Polizisten mal eben mit einem Tritt in die Weichteile erledigt und Drogen klaut.

Später dann, nach ihrer Aufnahme ins Krankenhaus der barmherzigen Zions-Schwester, kann sie ihre Ausdruckskraft selbst im grauen Nonnen-Kostüm nicht zügeln. Nein, besser ist sie noch, ihre

große Klasse zeigt sie, wenn sie blitzschnell von einer in die andere Rolle wechselt.

Und erst ihre Stimme! So wie die dunkelhäutige Josephine Baker Ende der zwanziger Jahre mit Charleston und Bananen-Röckchen ganz Paris eroberte, so singt sich ihre »Nachfolgerin« Love Newkirk in die Herzen der Villingen. Gut, dass sich »Sister Soul« nicht auf die Songs aus der Filmvorlage beschränkt. Denn gerade »When the saints...«, »Bridge over troubled water« oder »Amazing Grace« sorgen für Gänsehaut. Das Publikum hält es nicht länger auf den Sitzen. Alle klatschen, jubeln, singen mit.

Und dann erst die Zugabe. Love Newkirk zieht ihre Schühchen aus, verbeugt sich sehr grazil und legt los. Newkirk verneigt sich vor ihrem Publikum, das ihr jedoch bereits zu Füßen liegt. Begleitet von einem großartigen Pianisten Alexander Hopf, der die einzige »männliche Nonne« mehr als gekonnt spielt und am Flügel alle Register zieht. Für die Zugabe stimmt er die Zuhörer geschickt mit dem »Entertainer« ein. Der Pfarrer (souverän und gewohnt selbstsicher: Edgar Bessen) stept über die Bühne, die Nonnen zeigen, was sie sich abgeguckt haben. Holger Löwenberg als Staller animiert die Männer zum Singen.

Und dann die Nonnen. In der Vorlage blass gezeichnet, verleihen Eveline Suter, Angelika und Katharina Blaschke ihren Rollen sehr individuelle Färbungen. Der Drill könnte nicht schlimmer sein, führte ein Offizier das Kommando. Wie gut, dass mit Josephine eine »Leichtigkeit des Seins« Einzug hält.

SCHWENNINGEN

► Der SSC unternimmt am Mittwoch, 1. November, eine Marathonwanderung über 37 Kilometer nach Triberg. Start: 7.30 Uhr, Schwenninger Bahnhof. Anmeldung heute, Montag, 18 Uhr, Telefon 07720/6 58 55 oder 0172/2 31 58 37.
► Der Tennisclub bietet ab

heute bis 3. November ein Camp für Kinder und Jugendliche von vier bis 18 Jahren an. Das Camp findet täglich von 10 bis 16 Uhr statt. Auch tagesweise Anmeldung ist möglich. Telefon 0171/3 41 09 36 oder 07720/6 77 32 (Fax) oder E-Mail tc-vs@t-online.de



Kindergarten freut sich über Spende

Gemeinsam spenden die Unternehmen Polo Motorrad, citypic.de und das Wirtshaus zum Färber 1050 Euro an den Kindergarten St. Konrad. Er erhält das Geld aufgrund seiner tatkräftigen Mithilfe am citypic.de und Polo Motorrad Opening-Event in Villingen. Dabei übernahmen Erzieherinnen und Eltern die Kinderbetreuung und organisierten ei-

nen Luftballonwettbewerb. Für die Spende wurde Mobiliar für die Kinder gekauft. Unser Bild zeigt (hintere Reihe): Claudia Hummel, Sabine Herrmann (Erzieherinnen), Franco Ierardi (Wirtshaus zum Färber), Tanja Dinser (Kindergartenleiterin), Meik Gildner (citypic.de), Monika Kratt und Julia Klehm sowie die Kinder des Kindergartens St. Konrad. Foto: privat